



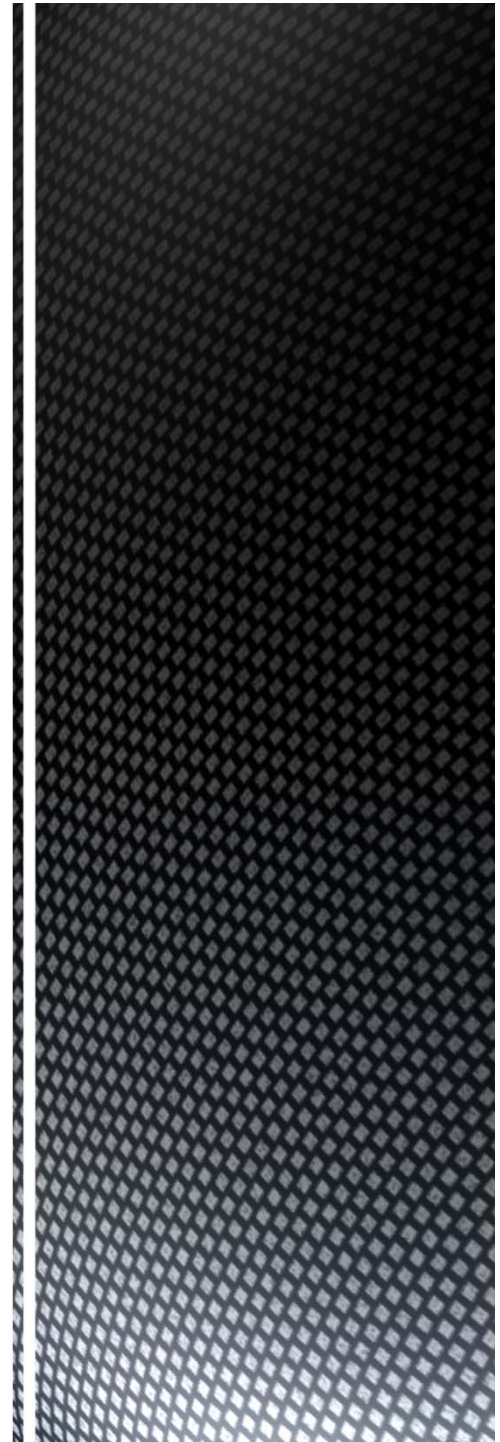
CANTON DU VALAIS  
KANTON WALLIS

# Bilanz der Sparmassnahmen im Rahmen des Budgets 2014

Dienststelle für Unterrichtswesen

CX/PA  
01.04.2014

1



# Erinnerung an den Kontext 1

- Das Budget 2014 gestaltet sich sehr schwierig.
- Vom Grossrat, respektive vom Staatsrat, wurden Einsparungen in der Höhe von 10.5 Millionen verlangt.
- Da der Anteil der Dienststelle für Unterrichtswesen am Gesamtbudget des Kantons  $\frac{1}{6}$  beträgt, wird das Ziel von Sparmassnahmen in der Bildung gefordert → Anwendung der Mathematik!

**Die Schule folgt einer neuen Logik → Sparen**

**Herausforderung: Trotz der Sparmassnahmen sollen das Niveau der Leistungen sowie die Qualität der Schule und der Bildung beibehalten werden.**

## Erinnerung an den Kontext 2

- Die Dienststelle für Unterrichtswesen (DU) muss 5 Mio. Franken sparen, die Dienststelle für Berufsbildung 3 Mio. und die Dienststelle für tertiäre Bildung 1.5 Mio. betreffend den Budgetvorschlag 2014 des Staatsrats.

- **3 Schlüssel-Parameter**

- 1) Budget der DU: 480 Mio. wovon ~ 90% Gehälter (ca. 430 Mio.).

Sparanstrengungen im Bereich der restlichen 10% wurden bereits im Rahmen des Budgets 2014 realisiert (z.B. auf den Subventionen).

**Konsequenz:**

**Es müssen Sparmassnahmen im Bereich der Schulorganisation getroffen werden.**

- 2) Das Schuljahr 2013/14 beansprucht 2/3 vom Budget 2014.

Die Massnahmen beziehen sich wesentlich auf das Schuljahr 2014/2015.

**Konsequenz: Massnahmen haben einen 1/3-Effekt auf das Budget 2014.**

- 3) Jede in der obligatorischen Schulzeit geleistete Einsparung hat auch eine Verringerung des Gemeindebeitrags zur Folge. Die Einsparung bedeutet für den Kanton folglich 70%.

**Konsequenz: Um im Jahr 2014 Fr. 100 zu sparen, müssen im Schuljahr 2014/2015 Fr. 428.55 gespart werden.**

# Sparmassnahmen, Planung Januar 2014

Sparmassnahmen	Betrag
<b>Massnahmen, die Schule betreffend</b>	
Klassenlehrerstunde: 4 Lektion in der OS	-210'000
Klassenlehrerstunde: Red. 1/2 in der OS/Sek II	-650'000
Altersentlastung PS/OS/Sek II	-810'000
Herabsetzung der Entlastungen in der OS/Sek II	-280'000
Herabsetzung der Lektionen / Organisation	-870'000
	-2'820'000
<b>Andere Massnahmen</b>	
Nicht bewilligte Teuerung	-650'000
Rails-checks (Berechnungsart)	-1'470'000
Red. Dotation der kommunalen Schuldirektionen	-60'000
	-2'180'000
<b>Total Sparmassnahmen auf der DU</b>	<b>-5'000'000</b>

# Entwicklung der Schülerzahlen; Primarschule

Stufe	Region	Differenz	2014/2015	Differenz	Total
Kinder- garten	Mittel- und Unterwallis (f)	+111	Oberwallis	+8	+119
Primar	Mittel- und Unterwallis (f)	+347	Oberwallis	-49	+298
<b>Total</b>		<b>+458</b>		<b>-41</b>	<b>+ 417</b>

*Die Entwicklung der Schülerzahlen hätten ~19 VZÄ notwendig gemacht, aber die DU muss 3% sparen!*

## Resultate der Sparmassnahmen in VZÄ/ Primarschule

Stufe	Region	VZÄ 2013/2014	VZÄ 2014/2015	Differenz	%
Kinder- garten	Mittel- und Unterwallis (f)	243	237	-6	-2.5%
	Oberwallis (d)	86	85	-1	-1.2%
	<b>Total</b>	<b>329</b>	<b>322</b>	<b>-7</b>	<b>-2.12%</b>
Primar	Mittel- und Unterwallis (f)	855	849	-6	-0.7%
	Oberwallis (d)	314	300	-14	-4.5%
	<b>Total</b>	<b>1169</b>	<b>1149</b>	<b>-20</b>	<b>-1.7%</b>
<b><u>TOTAL</u></b>		<b><u>1498</u></b>	<b><u>1471</u></b>	<b><u>-27</u></b>	<b><u>-1.8%</u></b>

Aufgrund der Entwicklung der Schülerzahlen konnte das Ziel von 3% nicht erreicht werden.

## Resultate der Sparmassnahmen in VZÄ/ Orientierungsschule

Stufe	Region	Differenz	2014/2015	Differenz	Total
OS	Mittel- und Unterwallis (f)	+77	Oberwallis (d)	0	+77

Stufe	Region	VZÄ 2013/2014	VZÄ 2014/2015	Differenz VZÄ	%
Orientierungs- schule	Mittel- und Unterwallis (f)	614	592	-22	-3.6%
	Oberwallis (d)	227	215	-12	-5.3%
	<b>Total</b>	<b>841</b>	<b>807</b>	<b>-34</b>	<b>-4%</b>

Infolge einer stabilen Situation der Schülerzahlen, der Kürzung der Stundentafel der 3. OS und mittels einer grösseren Flexibilität in der Organisation, konnte das Ziel erreicht werden.

# Resultate der Sparmassnahmen in VZÄ/ Allgemeine Mittelschule

Stufe	Region	VZÄ 2013/2014	VZÄ 2014/2015	VZÄ Differenz	%
Allgemeine Mittelschulen	Gymnasien	300	291	-9	-3%
	FMS-HMS-SfB	217	211	-6	-2.8%
	<b>Total</b>	<b>517</b>	<b>503</b>	<b>-15</b>	<b>-2.9%</b>

Die provisorischen Einschreibungen der Schüler bewegen sich im Bereich der Vorjahrs. Die Mittelschulen haben im letzten Jahr bereits Einbussen an Ressourcen verzeichnen müssen.

Das Ziel von 3% ist erreicht.



## Finanzielle Auswirkungen

Stufe	VZÄ	Einsparung	Kanton	Gemeinde	2014 netto
Kindergarten	-7	630'000	441'000	189'000	147'000
Primarschule	-20	2'000'000	1'400'000	600'000	466'666
OS	-34	3'910'000	2'737'000	1'173'000	912'333
SEK II	-15	1'950'000	1'950'000	--	650'000
<b>Total</b>	<b>-76</b>	<b>8'490'000</b>	<b>6'528'000</b>	<b>1'962'000</b>	<b>2'176'000</b>
Altersentlastung	-14	2'190'000	1'640'000	550'000	546'666
<b><u>Total</u></b>	<b><u>-90</u></b>	<b><u>10'680'000</u></b>	<b><u>8'168'000</u></b>	<b><u>2'512'000</u></b>	<b><u>2'722'666</u></b>

Die Aufhebung der VZÄ korrespondiert mit der erwarteten Einsparung von 3%.

# Auswirkungen auf die Beschäftigung 1

## Kündigungen

Bei 103 Lehrpersonen wurde das Arbeitsverhältnis beendet, bei 22 Lehrpersonen teilweise.

15 im Kindergarten  
42 in der Primarschule  
38 in der Orientierungsschule  
9 in der Sekundarstufe II

**Das entspricht 45.8 VZÄ.**

44 Lehrpersonen hatten eine Anstellung auf Probe (erstes Unterrichtsjahr),  
36 Lehrpersonen eine Anstellung auf bestimmte Zeit (Ausbildung noch nicht abgeschlossen),  
23 Lehrpersonen eine Anstellung auf unbestimmte Zeit.

**Ein Grossteil der Beendigungen der Arbeitsverhältnisse erfolgte rein präventiv bedingt durch die Kündigungsfrist, welche auf den 1. März gesetzt ist und dadurch, dass Schuldirektionen noch nicht über die Stundenzuteilung für das Schuljahr 2014-2015 zu diesem Zeitpunkt verfügten. Ein Veränderung dieser Kündigungsfrist wird dem Grossen Rat vorgeschlagen.**

# Auswirkungen auf die Beschäftigungen 2

~ 60 altersbedingte Demissionen oder Urlaubsjahre → **Natürliche Variation**

Angesichts der erheblichen Anzahl von angestellten Personen in Teilzeit (Mehrheit), wurde eine Reduktion von Lektionen diskutiert und akzeptiert durch die Lehrpersonen → **Flexibilität**

Reelle Kündigungen sind vorab in Schulen möglich, in denen ein Schülerrückgang zu verzeichnen ist (**doppelter Effekt**) und in den kleinen Schulen (**weniger Gestaltungsraum**).

Es wird schlussendlich wenig reelle Kündigungen geben.

**Gegenwärtig haben 18 Gemeinden und 7 Orientierungsschulen aus dem Unterwallis Stellen resp. Lektionen ausgeschrieben. Dies ist ein erfreuliches Signal.  
Die Zahlen aus dem Oberwallis sind noch nicht erfasst.**

# Beschäftigungsmassnahmen

- Einrichten einer Stellenbörse auf educanet2.
- Einschreibung in die Stellenbörse für Stellvertretungen.
- Wenn eine Lehrperson 57 Jahre erfüllt hat, besteht die Möglichkeit eine Herabsetzung des Beschäftigungsgrads zu verlangen und zwar mit der Übernahme der Beiträge der beruflichen Vorsorge durch den Kanton (Art. 29 der Verordnung über die Besoldung des Lehrpersonals).
- Das Departement verfolgt aufmerksam die besonderen Fälle bis zum Beginn des Schuljahres 2014-2015, namentlich durch das Schulinspektorat.
- Die Vorschläge der lokalen Behörden sind Gegenstand einer vertieften Begleitung.
- Einige Wiedererwägungsgesuche für die Organisation des Schuljahres 2014-2015 werden gegenwärtig noch analysiert.

# Konsequenzen aus der Rechnung 2013 und aus dem Budget 2014

- Die Synergien sind im Rahmen des Budgets 2014 maximal ausgenützt worden. Das Potenzial der Rationalisierung ist ausgereizt worden.
- Zusätzliches Sparmassnahmen würden direkt das Unterrichtswesen betreffen → Anstieg der Schülerzahlen pro Klasse, Zusammenlegung von Schulen, Zusammenlegung von Kindergärten, Veränderungen der gesetzlichen Grundlagen, usw. Das DBS will das nicht.
- Ist das System der Pauschalen auf Niveau Staatsrat zu hinterfragen?
- Ist die doppelte Ausgaben- und Schuldenbremse aufzuheben?
- Ist das Budget auf 3 bis 5 Jahre zu planen?
- Sind die Prioritäten auf Stufe Kanton zu definieren?
  
- In Berücksichtigung der negativen Resultate der Rechnung 2013, welche im Jahr 2015 kompensiert werden müssen, **sind weitere Sparmassnahmen für 2015 zu befürchten.**

# Arbeitsgruppe 2015

Gemäss Entscheid des Chefs des DBS hat die Dienststelle für Unterrichtswesen eine Arbeitsgruppe, bestehend aus allen Partnern (Inspektorat, Direktionen, Lehrpersonen, Eltern), für die Erstellung des Budgets 2015 gebildet.

Für das Budget 2015 ist so im Gegensatz zum Budget 2014 mehr Zeit zur Reflexion möglich.

Im Sinne und in Respektierung der Transparenz ist es wichtig, dass alle Partner konsultiert werden.

**Zielsetzungen:** Die Qualität der Walliser Schule verteidigen.

Die Massnahmen vorschlagen, die am wenigsten beeinträchtigen, um die durch den Staatsrat und den Grossen Rat fixiert Vorgaben zu erreichen  
Unterstützung erhalten durch alle an der Bildung beteiligten Akteure.

# Referendum und PAS

## Politische Befürchtung des Chefs des DBS:

Stellungnahme betreffend Referendum

Kommentare betreffend die Sparmassnahmen PAS 1:

- «Warteklasse» von 5% für die neuen Lehrpersonen;
- Überprüfung des Systems der Entlastungsstunden;
- Stundenplan der Lehrpersonen für den Sportunterricht (Sek II)

Kommentare betreffend die Sparmassnahmen PAS 2 → Prozess und Zielsetzungen (DFI)

**Danke für Ihre Aufmerksamkeit!**

**Fragen?**